

det sich wieder eine neue lust zu arbeiten ; siehe/so heist es numehr bey herannahendem sterbstündlein : Alle lust vergehet ! An statt der lust ist numehr lauter unlust/lauter überdruß/ekel/unleidliche ungedult / schmerzhaffte bereuung/und dergleichen. Allein/wie dem allen ; ob gleich bey den sterbenden/natürlicher weise / alle lust vergehet/dennoch so findet sich bey rechtschaffenen Christen nach dem geist eine schöne neue lust/ eine lust/ davon fleisch und blut nichts zu sagen weiß : und heissets recht / wie 2. Cor. 4. v. 16. stehet : Ob unser äusserlicher mensch verweset/so wird der innerliche von von tage zu tage verneuert : sintemahl an statt der eitlen lust ereignet sich numehr eine heilige lust/das man anfängt mit dem lie Paulo zu seuffzen : Ich habe lust abzuscheyden. Eben dergleichen hat sich bey unserer im Herrn selig verstorbenen Frau Hauptmannin kurz für ihrem ende ereignet ; denn nach dem alle lust zum zeitlichen vergangen war / so kam diese ietzt gedachte neue lust/das sie bedächtlich von denen lieben ihrigen begehrte/man wolte an statt des letzten ehren gedächtnisses diesen lust-spruch erklären lassen/welchen dem E. L. wird iezo zu vernehmen haben auß dem 1. Cap. Philipp. v. 23. also lautend :

## Leichen-Spruch :

**I**ch habe lust abzuscheyden / und bey Christo zu seyn.

## Eingang.

**E**ine seltsame lust fandte sich dermahleins bey dem manhaftten und wohlgeübten helden/David / er ward lustern / sagt das ander buch Sam. c. 23. v. 15. und sprach : Wer wil mir zu trincken holen des Wassers auß dem brunn zu Bethlehem unter dem thor ? Befrembden möchte fast einen diese lust/ so man der sachen nachsinnet / und siehet

(1.) Die lusterne person/welches war ein mann / und kein lusterner zärtling/nemlich der David. Wenn das gemeine pöbelvolck lustern wird/und sich seine närrische lust oder appetit allzu sehr lässe einnehmen/es erinnert sich allzuviel seiner vorigen fische/seines

2. Sam.  
XXIII. 15.  
Desiderium  
Davidis,

1. Desiderans